



*Matthias Buss*

Liebe Stühlingerinnen und Stühlinger,

das Thema Wohnen beschäftigt uns seit mehreren Ausgaben im Stühlinger MAGAZIN und auch dieses Mal ist es wieder Thema einer Titelgeschichte. Die Gründe sind vielfältig: So z. B. hat die Uniklinik, größter Arbeitgeber Südbadens, große Probleme, neue Mitarbeiter zu finden, weil es keine stadtnahen Wohnungen für die Klinikbeschäftigten gibt. Noch katastrophaler ist die Situation für junge Familien, wenn Kinder kommen. Eine größere Wohnung zu bezahlbaren Mieten ist nicht zu finden, Der Wohnungsmangel treibt die Mieten in ungeahnte Höhen.

Politisch muss das Problem an zwei Fronten gelöst werden: Flächen zur Bebauung preiswerten Wohnraums müssen zur Verfügung gestellt werden. Hier ist das Neubaugebiet Klein-Eschholz mit 800 bis 1200 möglichen neuen preiswerten Wohnungen eine Chance. Inzwischen ist der erste Teil eines zweistufigen Wettbewerbs abgeschlossen, bei dem fünf aus vierzehn Entwürfen ausgewählt wurden. Im Februar wird der endgültige Siegerentwurf in einer Bürgeranhörung erörtert werden. Auf dieses Thema werden wir in Dezemberausgabe des Stühlinger MAGAZINs ausführlich eingehen.

Kurzfristig müssen Maßnahmen ergriffen werden, die einen weitere dramatischen Anstieg der Mieten stoppen und eine damit verbundenen Gentrifizierung, d.h. die angestammten Bewohner eines Stadtteils werden vertrieben, verhindert werden. Ein probates Mittel ist der Erlass von Erhaltungssatzungen bzw. der Milieuschutz. Damit werden wir uns in dieser Ausgabe ausführlich beschäftigen und auch mit der Frage , wie man den politischen Druck hierzu erhöhen kann.

Über Sicherheit wird in unserem Stadtteil intensiv diskutiert. Freiburg hat seit letztem Jahr eine Stadtpolizei, die mit dazu beitragen soll, dass die Sicherheit in den Brennpunkten der Stadt für die Bürger verbessert werden soll. Wir stellen Ihnen das zunächst auf zwei Jahre angelegte Projekt vor.

Der Stühlinger gilt als ein Stadtteil mit ausgeprägter Gastronomie und hier haben auch immer Künstler gewohnt. Nun gibt es Menschen, die verbinden Kunst und Gastronomie. Dazu gehört Annette Huber, die Inhaberin des café huber. Sie hat in jungen Jahren das Gastronomieh Handwerk gelernt, um dann das Schauspielhandwerk zu lernen. Mehrere Jahre war sie dann bei der Theatergruppe Panoptikum als Schauspielerin tätig und ist dann mit der Theatergruppe international aufgetreten. 2012 hat sie das café huber gegründet. In einem Stühlinger MAGAZIN Interview zeichnen wir ihren Lebensweg nach.

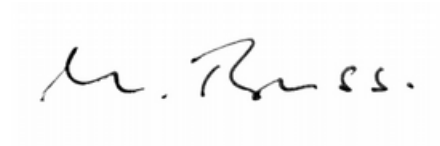
Manchmal schließt sich im Leben der Kreis. Die Oberstudiendirektorin Susanne Flaig ist im August als Schulleiterin der im Stühlinger gelegenen Edith-Stein-Schule in den Ruhestand verabschiedet worden, ein Amt, das sie 1999 angetreten hat. Sie war im Stühlinger geboren, aufgewachsen und hat hier mit ihrer Familie bis 1983 gelebt. Lesen Sie, was Susanne Flaig mit

dem Stühlinger verbindet.

Im Landtag ist Halbzeit. Wir haben die Landtagsabgeordnete Gabi Rolland um eine kritische Würdigung der Halbzeit der grünscharzen Landesregierung gebeten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature is written in a cursive style and reads "M. Buss.".

Matthias Buss